

Acht Jahre „Klamöttchen“

Gebrauchtwarenladen an der Kreuzkirche

LÜDENSCHIED ■ Was auf Initiative der Ehrenamtlichen Herbert und Elisabeth Strecker sowie der Jugendreferentin Margitta Hahn in der evangelischen Kreuzkirche in Lüdenscheid einmal liebevoll als „Klamöttchen“ ins Leben gerufen wurde, ist heute als wichtiger Teil sozialer Arbeit ein fester und nicht mehr weg zu denkender Bestandteil innerhalb der Gemeinde. Mittlerweile gibt es den Laden mit gebrauchter Kleidung seit acht Jahren.

An jedem Montag ab 16- und bis 17 Uhr öffnet sich im Gemeindezentrum an der Wortstraße 55 das „Modehaus“. Dort bekommt man nicht nur Textilien jeder Art zum kleinen Preis – das angeschlossene Montagscafé bietet den Besuchern zudem ein kostenloses Essen und Betreuung für die Kinder während ihres Einkaufs. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer kümmern sich um das Wohl der Gäste, die hier auch Anschluss an die Gemeinde bekommen sollen. So wird zur Begrüßung erst einmal über Neuigkeiten informiert. Dann kann es in Gruppen in die gut gefüllte Kleiderkammer im Untergeschoss gehen, wo für jeden Geschmack etwas zu finden ist.

Entstanden ist das „Klamöttchen“ durch die Idee, sozial schwächeren Menschen aus dem Stadtteil direkt zu helfen. „Zu jeder Tages- und Nachtzeit wurden die Pfarrer der Gemeinde aus dem Bett geklingelt und nach Geld gefragt“, erinnert sich Margitta Hahn. Schließlich habe man sich dazu entschlossen, montags Lebensmittel-Gutscheine an Bedürftige auszugeben. Fi-



Jugendreferentin Margitta Hahn (Foto) hatte mit Herbert und Elisabeth Strecker die Idee zum „Klamöttchen“ und dem Montagscafé. ■ Foto: Guido Raith

nanziert wurde die Aktion über Spenden und Kollekte.

Nachdem klar wurde, dass es vielen Gästen und auch deren Kindern an Jacken, Schuhen, Hosen und schlicht Textilien aller Art mangelte, durchforsteten die Helfer aus der Gemeinde ihre eigenen Kleiderschränke. Es folgte ein Aufruf zu Kleiderspenden aus der Gemeinde. Als dann Küster Olaf Abraham aus seiner Wohnung im alten Gemeindehaus an der Wortstraße auszog, ergriff man die Gelegenheit beim Schopf: Aus einem ehemaligen Wohnzimmer wurde mit improvisierten Regalen der erste Verkaufsraum vom „Klamöttchen“.

Wer die Arbeit des „Klamöttchen“ mit einer Kleiderspende unterstützen möchte, der kann sich an das Gemeindebüro Kreuzkirche unter Tel. 0 23 51 / 9 81 08 03 wenden.